

## INS NEUE JAHR.

Und wieder treibt im Sturme  
Der eisige harte Schnee.  
Die Glocke schlägt vom Turme  
Die Stunden, eh wie je.

Ein Jahr ist voll geworden  
Im ew'gen Zeitenlauf.  
Der Sturmwind jagt vom Norden:  
Ein neues zieht herauf.

Ein neues Jahr mit Sorgen,  
Mit Kummer und Gefahr,  
Mit Angst vor jedem Morgen;  
So wie das alte war.

Und ist auch uns're Erde  
Voll Not und Gram und Pein:  
Auf daß es anders werde,  
Liegt nur bei uns allein.

Ergreift mit beiden Händen  
Das drückende Geschick;  
Jagt es aus euren Wänden  
Mit willens-hartem Blick.

Und mag's auch stürmisch Treiben  
Und heulen, kalt und schrill  
Für lang wird's nicht so bleiben:  
Man zwingt es, wenn man will.

Alois Roßmanith.

## Die Weihnachtsfeier der Krüppelarbeitsgemeinschaft.

Als Abschluß des Jubiläumjahres, des zehnjährigen Bestandes der Krüppelarbeitsgemeinschaft, wurde am 20. Dezember v. J. im Festsale des Hotels Wimberger die Weihnachtsfeier im großen und würdigen Rahmen veranstaltet. Ganz besonders zeichnete diese Feier die Anwesenheit Sr. Eminenz des Kardinals Dr. Theodor Innitzer, des Herrn Vizebürgermeisters, Major Fritz Lahr und vieler anderer hoher Gäste aus. So begrüßte Herr Vizebürgermeister Lahr, der als Vorsitzender des Kuratoriums der Krüppelarbeitsgemeinschaft die Eröffnung vornahm und in überaus herzlicher Art seine Verbundenheit mit uns zum Ausdruck brachte und seine Förderung und Hilfe in unserer Arbeit nach Möglichkeit zusicherte, zur Freude aller Festteilnehmer Se. Eminenz Kardinal Dr. Theodor Innitzer, Monsignore Dr. J. Weinbacher, erzbischöflicher Sekretär, Obersenatsrat Doktor Horneck in Vertretung des Bürgermeisters Richard Schmitz, Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Hans Spitzzy, Amtsrat Ferdinand Runge, den der Herr Vizebürgermeister unter Hinweis auf seine Zugehörigkeit zum Kuratorium als treuen Anwalt der Krüppelarbeitsgemeinschaft bezeichnete. Ferner gaben uns folgende Persönlichkeiten die Ehre ihres Besuches: Hochwürden Direktor Steiner vom Caritasinstitut, die Kuratoriumsmitglieder Geh.-J.-Rat Dr. Ingo Hauschild-Fritsch, Direktor Hans Radl und Ministerialrat a. D. Dr. Viktor Rannacher, Magistratsrat Dr. Franz Breunlich, J. Messner, Landesleiter des Gemeinnützigen Vereines „Jugend in Arbeit“, Heinz v. Planner, Bezirksleiter der Vaterländischen Front Josefstadt, Obermagistratsrat Dr. Hans Pamperl, die Bezirksvorsteher Ferdinand Lachinger, Anton Neuhauser und Otto Höß, die Fürsorgeamtsvorstände Bezirksrat Leopold Ottmann, Gustav Henel, Anton Stöger, Raimund Mittermüller und Direk-

tor J. Dötzl, Oberverwalter Rudolf Überall vom Zentralwäsche-Depot der Fondskrankenanstalten, Inspektor Franz Steurer von den städtischen Straßenbahnen, Frau Else Landau, die seit Jahren als Förderin unserer Arbeit gilt, Frau Paula Leitl, Frau Bundesfürsorgerat Ilse Arlt, Frau Sonderschullehrerin Felizitas Pauernfeindt und Frau Sonderschullehrerin Marie Skroch, Sonderschullehrer Leo Heina, Amtsrat Oskar Beck und Inspektor Leopold Mayer, Obmann des Elternvereines der Sonderschule für verkrüppelte Kinder, sowie einige Pressevertreter. — Ihr Fernbleiben haben entschuldigt: Vizebürgermeister Dr. Josef Kresse, Magistratsdirektor Doktor Rudolf Hießmanner, Obersenatsrat Robert Jiresch, Senatsrat Dr. Franz Leppa, Hofrat Dr. Robert Krasser, Präsident des Stadtschulrates für Wien, Johann Staud, Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, Hofrat Dr. Julius Axmann, Bezirksvorsteher Hofrat Maximilian Jakob, Fürsorgeamtsvorstand Hans Trepulka und Fürsorgeamtsvorstand Josef Seichter, Kuratoriumsmitglied Prokurist Hans Kofrnetz, Johann Rauch, Dr. Benedikt Kautzky und Anton Kimmel von der Aktion „Jugend in Not“.

Nach der Begrüßungsansprache des Herrn Vizebürgermeister Lahr, die von den nach Hunderten zählenden Mitgliedern beifällig aufgenommen wurde, hielt Se. Eminenz Kardinal Dr. Theodor Innitzer die Festrede. Kardinal Innitzer gab in einer von Güte und Herzlichkeit beseelten Ansprache seiner Freude Ausdruck, das Weihnachtsfest in unserem Kreise feiern zu können und bezeichnete sein Kommen als besondere Freundschaft für die Körperbehinderten. Mit tiefem Verständnis schilderte Se. Eminenz die durch die Körperbehinderung bedingten Mängel, sprach anerkennende Worte über die Tätigkeit der Vereinigung, erwähnte die segensreiche Tätigkeit des Hofrates Prof. Spitzzy als Arzt und Mensch im Dienste der Krüppel und sprach innige Worte des Trostes und hob hervor, nicht das Äußerliche bestimme den Wert eines Menschen, sondern vielmehr die Reinheit der Seele, die Seelengröße eines Menschen sei bestimmend für dessen Wert. Seelengröße und Charakterstärke, diese Eigenschaften sollen im Leben des Körperbehinderten vorherrschen. Mit dem Versprechen, gelegentlich gerne wieder unserem Rufe zu folgen, um in unserem Kreise weilen zu können und mit den herzlichsten Wünschen für Weihnachten und Neujahr schloß der Kirchenfürst seine Rede, die tiefen Eindruck auf alle Anwesende gemacht hat und dementsprechend aufgenommen wurde.

Zentralobmann Koll. Georg Schauer wandte sich in einer kurzen Rede besonders an die Mitglieder und erwähnte, daß die Geldmittel für die Weihnachtsfeier inklusive Beteiligung mit Lebensmittelpaketen an bedürftige Mitglieder von der Vereinigung aus eigener Kraft aufgebracht wurden und was geboten und gegeben wird, komme vom Herzen und möge zum Herzen gehen. Abschließend ermahnte er alle Mitglieder, geschlossen in Treue zur Organisation zu stehen, um gemeinsam unseren höheren Zielen im Interesse aller Schicksalsgefährten zustreben zu können.

Umrahmt und ausgefüllt war die Weihnachtsfeier von einem auserlesenen künstlerischen Programm. Die Musik besorgte die Salonkapelle A. Pichowetz, die durch die dargebrachten, auserwählten Musikvorträge großes Können verriet und das Vereinsorchester unter der Leitung des Koll. Karl Hajny, das zum erstenmal im großen Rahmen seine Kunst zu Gehör brachte. An Kunstkräften wirkten mit: Die Wiener Sängerknaben unter der Leitung ihres Rektors, Prof. Schmitt, Kammersänger Josef Kalenberg, Burgschauspielerin Blanka Glossy und Burg-